



# Amtliche Bekanntmachungen

Herausgeber: Der Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Redaktion: Justitiariat, Tel. 81-11764

---

Nr.: 10/2009

Düsseldorf, den 17. April 2009

---

Seite 2 Terminplan für die Wahlen im Sommersemester 2009

Seite 4 Bekanntmachung für die Wahlen zu den Fakultätsräten innerhalb der Gruppe **der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sowie für die Wahlen zu dem Senat, den Fakultätsräten, den Vorständen der wissenschaftlichen Einrichtungen sowie jenen der Abteilungen ohne Aufgaben in der Krankenversorgung innerhalb der **Gruppe der Studierenden**  
in der Zeit vom 22. bis 23. Juni 2009

Seite 23 Bekanntmachung für die Wahl zur Wahlfrauenversammlung innerhalb der **Gruppe der Studierenden**  
in der Zeit vom 22. bis 23. Juni 2009

## Terminplan

für die Durchführung der Wahlen zu den Fakultätsräten innerhalb **aller Gruppen** sowie der Wahlen zu dem Senat, den Fakultätsräten, den Vorständen der wissenschaftlichen Einrichtungen sowie jenen der Abteilungen ohne Aufgaben in der Krankenversorgung und der Wahlfrauenversammlung innerhalb der **Gruppe der Studierenden**

- a) Stichtag für die Erstellung der Wählerverzeichnisse: **8. Mai 2009** (Di.)
- b) Auslage der Wählerverzeichnisse: vom **15. bis 22. Mai 2009** (Fr. bis Fr.)
- c) Einreichung der Wahlvorschläge/Kandidaturen: bis zum **20. Mai 2009** (Mi.)
- d) Einwendungen gegen die Wählerverzeichnisse: bis zum **22. Mai 2009** (Fr.)
- e) Auslage beanstandeter Wahlvorschläge/Kandidaturen: ab **25. Mai 2009, 11.00 Uhr** (Mo.)
- f) Korrektur von beanstandeten Wahlvorschlägen/Kandidaturen: bis zum **28. Mai 2009** (Do.)
- g) Bekanntgabe der als gültig zugelassenen Wahlvorschläge/Kandidaturen: **12. Juni 2009** (Fr.)
- h) Beantragung der Briefwahl: bis zum **15. Juni 2009** (Mo.)
- i) Durchführung der Urnenwahl: **22. und 23. Juni 2009, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr** (Mo. und Di.)
- j) Rücksendung von Briefwahlstimmen: bis zum **23. Juni 2009, 15.00 Uhr** - Eingangstermin beim Wahlausschuss - (Di.)

Die Anschrift der Geschäftsstelle des Wahlausschusses lautet:

Universitätsverwaltung, Justitiariat, Gebäude 16.11  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf  
(Telefon: 81-12434, 81-11764, 81-14701)

**Hinweis:** Diese Wahlbekanntmachung, die Wahlordnung und Vordrucke für Kandidaturen sind unter  
<http://www.uni-duesseldorf.de/wahlen/>  
als pdf-Dokument abrufbar.

Düsseldorf, den 17. April 2009

Der Vorsitzende des gemeinsamen Wahlausschusses  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bekanntmachung für die nachfolgend aufgeführten Wahlen gemäß § 8 der nachstehend  
bezeichneten Wahlordnung

---

In der Zeit **vom 22. bis 23. Juni 2009** werden auf der Grundlage der Ordnung für die Wahlen zu zentralen Organen sowie Organen und Gremien der Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 20. Juli 2007, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 20. Juli 2007 (Nr. 12/2007), in der Fassung der Änderungsordnung vom 20. November 2008, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 20. November 2008 (Nr. 16/2008), folgende Wahlen durchgeführt:

<b>innerhalb der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hoch- schullehrer, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitar- beiter</b>	<b>Wahlen zu den Fakultätsräten</b>
<b>innerhalb der Gruppe der Studierenden</b>	<b>Wahlen zu dem Senat, den Fakultätsräten, den Vorständen der wissenschaftlichen Einrichtungen sowie jenen der Abteilun- gen ohne Aufgaben in der Krankenver- sorgung</b>

gemäß §§ 13, 22, 28 und 29 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) i. V. m. §§ 12 und 13 der Grundordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Der Senat\* besteht aus 22 stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar zwölf Vertreterinnen oder Vertretern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, vier Vertreterinnen oder Vertretern aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vier Vertreterinnen oder Vertretern aus der Gruppe der Studierenden sowie zwei Vertreterinnen oder Vertretern aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Fakultätsrat\*\* wird für jede Fakultät gewählt. Den Fakultätsräten gehören als stimmberechtigte Mitglieder acht Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, drei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden und, mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät, jeweils zwei Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Dem Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät gehören drei Mitglieder aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und keine Vertreterin und kein Vertreter aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dem Vorstand einer wissenschaftlichen Einrichtung\* der Juristischen Fakultät (diese Wahl erfolgt lediglich für das Institut für deutsches und europäisches Parteienrecht und Parteienforschung; weitere wissenschaftliche Einrichtungen wurden in der Juristischen Fakultät nicht gebildet), der Philosophischen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät bzw. einer Abteilung ohne Aufgaben in der Krankenversorgung der Medizinischen Fakultät gehören als stimmberechtigte Mitglieder die an der wissenschaftlichen Einrichtung tätigen Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer kraft Amtes sowie die gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus den anderen Gruppen an. Gehören dem Vorstand der wissenschaftlichen Einrichtung bis zu sieben

\* Wahl in diesem Jahr nur innerhalb der Gruppe der Studierenden

\*\* Wahl in allen Gruppen

Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an, wird jeweils ein Mitglied, gehören ihm acht bis vierzehn Mitglieder an, werden jeweils zwei Mitglieder, anderenfalls jeweils drei Mitglieder aus den anderen Gruppen gewählt. Davon abweichend gehört einer Abteilung ohne Aufgaben in der Krankenversorgung keine Vertreterin bzw. kein Vertreter aus der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

(**Hinweis:** In der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird eine „Vorstandswahl“ nicht durchgeführt, da dort keine wissenschaftlichen Einrichtungen gemäß § 29 HG gebildet wurden.)

Die studentischen Mitglieder des Senats\* werden in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Das Gleiche gilt für die Wahl der studentischen Mitglieder in den Vorständen\* der wissenschaftlichen Einrichtungen und Abteilungen ohne Aufgaben in der Krankenversorgung mit einer Abweichung insofern, als dort eine mittelbare Wahl stattfindet. Die Mitglieder der Fakultätsräte\*\* werden ebenfalls in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach Gruppen getrennt gewählt. Die Wahlhandlung ist hochschulöffentlich.

Die **Zugehörigkeit zu den Gruppen** bestimmt sich nach § 11 Abs. 1 Satz 1 HG i.V.m. den §§ 9 und 79 Abs. 4 HG.

Die Amtszeit der studentischen Mitglieder in den Gremien beträgt 1 Jahr, die der übrigen Mitglieder 4 Jahre (Senat und Vorstände der wissenschaftlichen Einrichtungen, § 2 Abs. 6 Grundordnung) sowie 2 Jahre bezüglich der Fakultätsräte (§ 11 Abs. 6 Grundordnung).

Für die Durchführung der Wahlen hat der Senat einen gemeinsamen Wahlausschuss gewählt. Dem Wahlausschuss gehören als Mitglieder an:

für die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

N.N.

\* Wahl in diesem Jahr nur innerhalb der Gruppe der Studierenden

\*\* Wahl in allen Gruppen

für die Gruppe der akad. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Wiss. Ang. Detlef Lannert

für die Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Waltraud Schlag

für die Gruppe der Studierenden: Patrick Rauwald-Josephs

Als stellvertretende Mitglieder wurden gewählt:

für die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer: Prof. Dr. Thomas Bilzer

für die Gruppe der akad. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Priv.-Doz. Dr. Ortwin Adams

für die Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Gabriele Meurer

für die Gruppe der Studierenden: Agathe Hoffmann

Den Vorsitz im gemeinsamen Wahlausschuss führt Oberverwaltungsrat Uli Henneke.

Wahlberechtigt und wählbar bei der in diesem Jahr durchzuführenden Wahl zum Senat sind nur die studentischen Mitglieder der Universität.

Bei den Wahlen zu den Fakultätsräten sind das in der jeweiligen Fakultät überwiegend tätige Hochschulpersonal sowie die Studierenden, die für einen von der jeweiligen Fakultät angebotenen Studiengang eingeschrieben sind, wahlberechtigt und wählbar.

Die Wahlen zu den Vorständen werden in diesem Jahr nur innerhalb der Gruppe der Studierenden durchgeführt. Hinsichtlich des Wahlrechts und der Wählbarkeit gilt folgendes:

Es sind diejenigen Studierenden wählbar, die an der jeweiligen Einrichtung schwerpunktmäßig tätig sind. Der Nachweis der schwerpunktmäßigen Tätigkeit an einer Einrichtung

tung/Abteilung wird durch die Vorlage einer von der zuständigen Dekanin oder dem zuständigen Dekan ausgestellten Bescheinigung geführt. Eine Studierende bzw. ein Studierender ist insbesondere dann an einer Einrichtung/Abteilung schwerpunktmäßig tätig, wenn sich aus ihrer oder seiner Tätigkeit im Hauptstudium, als studentische Hilfskraft oder als Diplomandin oder Diplomand bzw. Doktorandin oder Doktorand eine enge fachliche Beziehung zu der Einrichtung/Abteilung ergibt. Jede und jeder Studierende, die bzw. der an mehr als einer Einrichtung/Abteilung schwerpunktmäßig tätig ist, muss bei der Kandidatur entscheiden, für welche Einrichtung/Abteilung sie bzw. er wählbar sein will. Die Entscheidung ist für das Wahlverfahren unwiderruflich. Wahlberechtigt sind die studentischen Vertreterinnen und Vertreter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter im betreffenden Fakultätsrat. Findet während der Wahl ein Wechsel statt, so steht der nachrückenden studentischen Vertreterin oder dem nachrückenden studentischen Vertreter das Wahlrecht nur zu, wenn die ausscheidende studentische Vertreterin oder der ausscheidende studentische Vertreter hiervon noch überhaupt keinen Gebrauch gemacht hat.

Jedes wahlberechtigte Mitglied der Hochschule kann sein aktives und passives Wahlrecht nur in einer Fakultät und - bei der Einteilung in Wahlkreise - nur in einem Wahlkreis ausüben.

Ein wahlberechtigtes Mitglied, das mehreren Fakultäten bzw. Wahlkreisen angehört, muss bis zum **22. Mai 2009** gegenüber dem Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) schriftlich erklären, für welche Fakultät bzw. für welchen Wahlkreis es sein Wahlrecht ausüben will. Anderenfalls ordnet der Wahlausschuss nach Ablauf der Frist das betreffende Mitglied einer der Fakultäten, einem der Wahlkreise bzw. einer der Einrichtungen zu, denen es angehört. Für die Fakultätszugehörigkeit der Studierenden ist ihre Erklärung bei der Einschreibung/Rückmeldung maßgeblich.

Für die wahlberechtigten Mitglieder, die mehreren Gruppen angehören, gilt die Regelung des vorstehenden Absatzes entsprechend. Nach Ablauf der zuvor genannten Frist (**22. Mai 2009**) werden Studierende, die gleichzeitig akademische Mitarbeiterin oder Mitarbeiter sind, der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet. Studierende, die gleichzeitig weitere Mitarbeiterin oder Mitarbeiter sind, werden der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet. Eine 2007 bezüglich der Wahlen zu dem Senat, den Fakultätsräten oder den Vorständen der wissenschaftlichen Ein-



richtungen bzw. den Abteilungen ohne Aufgaben in der Krankenversorgung getroffene Zuordnung hat weiterhin Bestand.

Wahlberechtigte dürfen nur wählen, wenn sie in dem für die entsprechende Wahl erstellten Wählerverzeichnis geführt werden. Wahlberechtigte, die ihre Mitgliedschaft spätestens am **8. Mai 2009** erworben haben, werden in die Wählerverzeichnisse aufgenommen. Die Wählerverzeichnisse werden nach Fakultäten und dort jeweils nach Gruppen getrennt und strukturiert gemäß den Erfordernissen der jeweiligen Wahl von der Verwaltung erstellt. Wahlberechtigten, die ihre Mitgliedschaft später erworben haben oder in den Wählerverzeichnissen nicht aufgeführt sind, ohne hiergegen fristgerecht (**bis zum 22. Mai 2009**) Einspruch erhoben zu haben, obliegt der Nachweis der Wahlberechtigung.

Die Wählerverzeichnisse sowie die Wahlordnung liegen zur Einsicht aus  
im Verwaltungsgebäude 16.11, Ebene 01, Raum 27

**vom 15. bis 22. Mai 2009**

**in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.**

Einwendungen gegen die Wählerverzeichnisse müssen bis zum Ablauf des **22. Mai 2009** gegenüber dem Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen, auch im Wege der Wahlanfechtung, ausgeschlossen.

Die Wahl erfolgt als Urnenwahl; Briefwahl ist auf Antrag zulässig. Eine Wahlbenachrichtigung wird nicht versandt.

Anträgen auf Briefwahl ist nur stattzugeben, wenn sie spätestens bis zum **15. Juni 2009** beim Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) eingegangen sind. Der Wahlbrief muss bei Briefwahl spätestens bis zum **23. Juni 2009, 15.00 Uhr** bei der Universitätsverwaltung (Gebäude 16.11) eingegangen sein. Bei Rücksendung der Wahlunterlagen kann insbesondere auch von der Hauspost sowie von dem am Eingang zum Gebäude 16.11 befindlichen Nachtbriefkasten Gebrauch gemacht werden. (**Hinweis:** Der Nachtbriefkasten befindet sich auf der Rückseite des eingeschossigen älteren Gebäudeteils der Verwaltung, rechts neben dem Treppenaufgang; freistehender Edelstahlkasten.)

Die Urnenwahl findet **am 22. und 23. Juni 2009** für die einzelnen Gruppen in den nachstehend aufgeführten Wahllokalen zu den angegebenen Zeiten statt:

**Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden**

Juristische Fakultät

**Juridicum (Gebäude 24.91)**  
**Ebene 00, Eingangsbereich**  
22. und 23. Juni 2009  
von 9.00 Uhr -15.00 Uhr

---

Medizinische Fakultät

**Gebäude 22.01, Ebene 00**  
**(Roy-Lichtenstein-Halle)**  
22. Juni 2009  
von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

**Gebäude 13.55, Foyer vor den**  
**Hörsälen der MNR-Klinik**  
23. Juni 2009  
von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

---

Philosophische  
Fakultät

**Gebäude 23.01, Ebene 00**  
**(Cafeteria)**  
22. und 23. Juni 2009  
von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

---

Mathematisch-Natur-  
wissenschaftliche  
Fakultät

**Gebäude 25.31, Ebene U1**  
**(Cafeteria)**  
22. und 23. Juni 2009  
von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

---

Wirtschaftswissen-

**Gebäude 25.11, Ebene 00**

schaftliche Fakultät

**Vorraum zu den Hörsälen 5A bis 5C**

22. und 23. Juni 2009

von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr

---

Mitglieder einer Fakultät (aus den vorgenannten Gruppen) können nur in dem für ihre Fakultät eingerichteten Wahllokal ihre Stimme abgeben.

Für die Fakultätszugehörigkeit der Studierenden ist die Erklärung bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung maßgeblich.

**Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

**Geb. 24.41**

**Universitäts- und Landesbibliothek, (Vortragsraum)**

22. und 23. Juni 2009

von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Bei der Stimmabgabe hat die Wählerin bzw. der Wähler den gültigen Personalausweis oder einen anderen gültigen amtlichen Ausweis mit Lichtbild vorzulegen. Die Studierenden sollen darüber hinaus ihren Studierendenausweis vorlegen. Die Stimmabgabe wird im Wählerverzeichnis vermerkt.

Wird bei der späteren Auszählung der Briefwahlstimmen anhand des Vermerks im Wählerverzeichnis festgestellt, dass das betreffende Mitglied von der Urnenwahl Gebrauch gemacht hat, so ist die Briefwahlstimme ungültig.

Die zur Verfügung stehenden Sitze werden bei den Wahlen zum Senat nach dem Prinzip der personalisierten Verhältniswahl vergeben. Das gilt auch für die Wahlen zu den Fakultätsräten mit Ausnahme der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer. In dieser Gruppe sowie bei den Wahlen zu den Vorständen wird eine Persönlichkeitswahl durchgeführt.

Jede bzw. jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Bei den Wahlen zu den Fakultätsräten hat in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer jede und jeder Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie Sitze in ihrem bzw. seinem Wahlkreis zu vergeben sind, mindestens jedoch 3 Stimmen. Stimmenhäufung ist zulässig. Bei den Wahlen zu den Vorständen hat jede und jeder studentische Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie in dem jeweiligen Wahlkreis Sitze zu vergeben sind; Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Somit kann allerdings die Anzahl der Stimmen nicht höher sein als die Anzahl der Kandidaten.

Bei den Wahlen zum Senat wird ein Wahlkreis gebildet. Darüber hinaus bildet bei den Wahlen zu den Fakultätsräten - mit Ausnahme der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer - jede Fakultät jeweils einen Wahlkreis. Für die Wahlen in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer werden die Fakultäten - mit Ausnahme der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät - in die aus **Anlage 1** ersichtlichen Wahlkreise und Bereiche untergliedert (siehe Seite 16ff.). Die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bilden in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer jeweils nur einen Wahlkreis.

Bei den Wahlen zu den Vorständen bildet jede wissenschaftliche Einrichtung/Abteilung ohne Aufgaben in der Krankenversorgung jeweils einen Wahlkreis. Die einzelnen Einrichtungen sowie die Zahl der jeweils zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter aus der Gruppe der Studierenden ergeben sich aus der beigefügten **Anlage 2** (siehe Seite 20ff.).

Jedes wählbare bzw. wahlberechtigte Mitglied einer Mitgliedergruppe kann sich selbst oder andere Mitglieder seiner Gruppe zur Wahl vorschlagen. Im Falle der personalisierten Verhältniswahl (Wahl zum Senat, Wahlen zu den Fakultätsräten in der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Studierenden sowie der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) sind für die **Einreichung der Wahlvorschläge** folgende Regelungen zu beachten:

1. Die Zahl der auf jeder Liste aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten muss bei der Wahl zum Senat und jener zu den Fakultätsräten mindestens ebenso groß sein wie die Zahl der zu vergebenden Sitze.

2. Die Listenwahlvorschläge müssen folgende Angaben enthalten:
  - a) eine oder einen für die Liste Verantwortliche bzw. Verantwortlichen,
  - b) Bezeichnung der Gruppe,
  - c) ein kennzeichnendes Stichwort (**keine Gremienbezeichnung möglich**),
  - d) Name, Vorname, Privatanschrift und - bei den Wahlen zum Senat - die Fakultätszugehörigkeit der Bewerberinnen oder Bewerber,
  - e) zusätzlich bei den Studierenden die Matrikelnummer,
  - f) bei den Mitgliedern der übrigen Gruppen die Amts- oder Dienstbezeichnung.
  
3. Jede Kandidatin und jeder Kandidat darf bei jeder der ausgeschriebenen Wahlen jeweils nur auf einer Liste geführt werden.

Bei der Persönlichkeitswahl (Wahlen zu den Vorständen sowie zu den Fakultätsräten in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer) gelten für die Wahlvorschläge folgende Regelungen:

1. Die Zahl der in einem Wahlkreis aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten soll mindestens ebenso groß sein wie die Zahl der zu vergebenden Sitze.
  
2. Die Wahlvorschläge müssen folgende Angaben enthalten:
  - a) Bezeichnung der Gruppe
  - b) Name, Vorname, Privatanschrift der Bewerberin oder des Bewerbers
  - c) zusätzlich bei den Studierenden die Matrikelnummer,
  - d) bei den Mitgliedern der übrigen Gruppen die Amts- oder Dienstbezeichnung,
  - e) das vertretene Fach (nur bei den Wahlen zu den Fakultätsräten in der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer)
  - f) die Einrichtung (nur bei den Wahlen zu den Vorständen).

Die Listenwahlvorschläge sowie im Falle der Persönlichkeitswahl die Einzelkandidaturen sind bis zum **20. Mai 2009** beim Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) einzureichen. Mit dem Wahlvorschlag ist eine schriftliche Erklärung jeder Kandidatin und jedes Kandidaten vorzulegen, eine eventuelle Wahl anzunehmen. Nicht fristgerecht eingereichte Wahlvor-

schläge können nicht berücksichtigt werden. Gewählt werden kann nur, wer in einen Wahlvorschlag aufgenommen ist. Es wird empfohlen, Vordrucke für die Erstellung von Wahlvorschlägen, die die Formvorschriften der Wahlordnung erfüllen, zu benutzen. Diese Vordrucke sind unter <http://www.uni-duesseldorf.de/wahlen/> als pdf-Dokument abrufbar. Sie können auch bei der Geschäftsstelle des Wahlausschusses (Anschrift und Telefonnummern siehe unten) angefordert werden.

Der Wahlausschuss prüft die fristgemäß eingereichten Wahlvorschläge. Entsprechen diese den Anforderungen nicht, so weist er sie unter Angabe von Gründen zurück. Die beanstandeten Wahlvorschläge werden ab dem **25. Mai 2009, 11.00 Uhr** (Verwaltungsgebäude 16.11, Ebene 01, Raum 27) zum Zwecke der unverzüglichen Korrektur ausgelegt. Nach dem **28. Mai 2009** ist die Korrektur der Wahlvorschläge ausgeschlossen.

Der Wahlausschuss veröffentlicht spätestens am **12. Juni 2009** die als gültig zugelassenen Wahlvorschläge in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität.

Die Reihenfolge der Listenwahlvorschläge in der Veröffentlichung ermittelt der Wahlausschuss durch Los. Im Falle der Persönlichkeitswahl erfolgt die Veröffentlichung der Kandidaturen in alphabetischer Reihenfolge.

Nach Abschluss der Wahlen ermittelt der Wahlausschuss die Wahlergebnisse, stellt sie fest und veröffentlicht sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität.

Gegen die Gültigkeit der Wahlen kann jede und jeder Wahlberechtigte sowie jede und jeder Wahlvorschlagsberechtigte binnen 14 Tagen nach der Bekanntmachung der Wahlergebnisse in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität beim Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch erheben. Über die Einsprüche entscheidet das Rektorat auf der Grundlage eines Berichts des Wahlausschusses.

Der Einspruch ist begründet, wenn die Vorschriften über die Ermittlung der Mandate, die Wählbarkeit bzw. die Wahlberechtigung oder wesentliche Bestimmungen über das Wahlverfahren verletzt worden sind und durch den Verstoß das Wahlergebnis beeinflusst werden konnte.

Bei Bedarf kann die Wahlordnung unter

<http://www.uni-duesseldorf.de/wahlen/>

als pdf-Dokument abgerufen oder beim Wahlausschuss angefordert werden.

Die Anschrift der Geschäftsstelle des Wahlausschusses lautet:

Universitätsverwaltung, Justitiariat Gebäude 16.11  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf

Die Geschäftsstelle erteilt Auskunft unter den Telefonnummern 81-12434, 81-11764, 81-14701.



Uli Henneke, Oberverwaltungsrat

Vorsitzender des gemeinsamen Wahlausschusses

## Anlage 1 (s. Seite 12)

### **A. Medizinische Fakultät**

**Wahlkreis 1:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Zentrum für Anatomie und Hirnforschung

Zentrum für Physiologie

Zentrum für Biochemie und Molekularbiologie

Zentrum für Med. Psychologie, Soziologie, Statistik und Allgemeinmedizin

**Bereich B:**

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

**Wahlkreis 2:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika

Institut für Molekulare Medizin

Professur für Umweltmedizinische Forschung

Zentrum für Pathologie

Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie

Zentrum für Ökologische Medizin

**Bereich B:**

Institut für Geschichte der Medizin

Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

Institut für Hämostaseologie und Transfusionsmedizin

Institut für Lasermedizin

Institut für Onkologische Chemie

Zentrum für Med. Mikrobiologie, Krankenhaushygiene und Virologie

Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Professur für Pathobiochemie

Professur für Biometrie

**Wahlkreis 3:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Zentrum für Operative Medizin I

Zentrum für Operative Medizin II

**Bereich B:**

Zentrum für Operative Medizin III

Klinik für Anästhesiologie

**Wahlkreis 4:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Zentrum für Innere Medizin und Neurologie (mit Ausnahme der Neurologischen Klinik)

Professur für Innere Medizin - Klinische Diabetologie-

**Bereich B:**

Neurologische Klinik

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Zentrum für Radiologie

## **B. Philosophische Fakultät**

**Wahlkreis 1:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Philosophisches Institut

Institut für Sprache und Information

Institut für Kultur und Medien

**Bereich B:**

Germanistisches Seminar

**Wahlkreis 2:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Erziehungswissenschaftliches Institut

Institut für Jüdische Studien

Ostasien-Institut

**Bereich B:**

Sozialwissenschaftliches Institut

Institut für Sportwissenschaft

**Wahlkreis 3:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Historisches Seminar

Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

**Bereich B:**

Seminar für Kunstgeschichte

Seminar für Klassische Philologie

**Wahlkreis 4:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Anglistisches Institut

**Bereich B:**

Romanisches Seminar

## **C. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

**Wahlkreis 1:** (2 Sitze)

Wissenschaftliche Einrichtung Biologie

**Wahlkreis 2:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Wissenschaftliche Einrichtung Chemie

**Bereich B:**

Wissenschaftliche Einrichtung Pharmazie

**Wahlkreis 3:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Mathematisches Institut

**Bereich B:**

Wissenschaftliche Einrichtung Experimentelle Psychologie

**Wahlkreis 4:** (2 Sitze)

**Bereich A:**

Wissenschaftliche Einrichtung Physik

**Bereich B:**

Wissenschaftliche Einrichtung Informatik

## Anlage 2 (s. Seite 12 )

### **(A) Wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät**

(Für die nachstehend aufgeführte wissenschaftliche Einrichtung ist eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Gruppe der Studierenden gemäß § 12 Abs. 4 Grundordnung zu wählen.)

Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht und Parteienforschung

### **(B) Abteilungen ohne Aufgaben in der Krankenversorgung der Medizinischen Fakultät**

(Für alle nachstehend aufgeführten Abteilungen ist jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Gruppe der Studierenden gemäß § 12 Abs. 4 Grundordnung zu wählen.)

#### Zentrum für Anatomie und Hirnforschung (Anatomisches Institut)

Institut für Anatomie I

Institut für Anatomie II

C. u. O. Vogt-Institut für Hirnforschung

#### Zentrum für Physiologie (Physiologisches Institut)

Institut für Herz- und Kreislaufphysiologie

Institut für Neuro- und Sinnesphysiologie

#### Zentrum für Biochemie und Molekularbiologie

Institut für Biochemie und Molekularbiologie I

Institut für Biochemie und Molekularbiologie II

#### Zentrum für Med. Psychologie, Soziologie, Statistik und Allgemeinmedizin

Institut für Medizinische Psychologie

Institut für Medizinische Soziologie

Institut für Statistik in der Medizin  
Abteilung für Allgemeinmedizin

Abteilungen ohne Zuordnung zu einem Zentrum

Institut für Geschichte der Medizin  
Institut für Lasermedizin  
Institut für Molekulare Medizin

**(C) Wissenschaftliche Einrichtungen der Philosophischen Fakultät**

(Für die mit „2“ gekennzeichneten Einrichtungen sind jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter und für die mit „3“ gekennzeichneten Einrichtungen jeweils drei Vertreterinnen oder Vertreter aus der Gruppe der Studierenden gemäß § 12 Abs. 4 Grundordnung zu wählen; bei den anderen Einrichtungen der Philosophischen Fakultät ist jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter zu wählen.)

Philosophisches Institut

Erziehungswissenschaftliches Institut

**2** Sozialwissenschaftliches Institut

**2** Historisches Seminar

Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Seminar für Kunstgeschichte

Institut für Sprache und Information

Seminar für Klassische Philologie

**2** Germanistisches Seminar

**2** Anglistisches Institut

2 Romanisches Seminar

Ostasien-Institut

Institut für Sportwissenschaft

Institut für Jüdische Studien

Institut für Kultur und Medien

**(D) Wissenschaftliche Einrichtungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät**

(Für die mit „2“ gekennzeichneten Einrichtungen sind jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter und für die mit „3“ gekennzeichneten Einrichtungen jeweils drei Vertreterinnen oder Vertreter aus der Gruppe der Studierenden gemäß § 12 Abs. 4 Grundordnung zu wählen; bei den anderen Einrichtungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ist jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter zu wählen.)

3 Mathematik

3 Physik

3 Chemie

2 Pharmazie

3 Biologie

2 Experimentelle Psychologie

2 Informatik

Düsseldorf, den 17. April 2009

Der Vorsitzende des gemeinsamen Wahlausschusses  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bekanntmachung für die Wahl zur Wahlfrauenversammlung innerhalb der **Gruppe der Studierenden** gemäß § 8 der Wahlordnung vom 20. Juli 2007, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen vom 20. Juli 2007 (Nr. 12/2007) i.d.F. der Änderungsordnung vom 20. November 2008, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen vom 20. November 2008 (Nr. 16/2008) i.V.m. der Ordnung für die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten vom 20. Juli 2007, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen vom 20. Juli 2007 (Nr.12/2007)

---

In der Zeit vom **22. bis 23. Juni 2009** wird auf der Grundlage der Ordnung für die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten i.V.m. der Wahlordnung die Wahl der Mitglieder der Wahlfrauenversammlung innerhalb der Gruppe der Studierenden durchgeführt.

Der Wahlfrauenversammlung gehören gemäß § 9 Abs. 4 der Grundordnung jeweils zwei Frauen aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gruppe der Studierenden und der Gruppe der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Einzige Aufgabe der Wahlfrauenversammlung ist es, dem Senat für die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen jeweils eine oder mehrere Bewerberinnen vorzuschlagen.

Die studentischen Mitglieder der Wahlfrauenversammlung werden von den weiblichen Mitgliedern dieser Gruppe für ein Jahr in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl im Wege der Persönlichkeitswahl gewählt. (Die Mitglieder der Wahlfrauenversammlung aus den übrigen Gruppen haben eine Amtszeit von 4 Jahren, die erst am 30. September

2011 abläuft.) Wahl- und vorschlagsberechtigt sowie wählbar sind alle weiblichen Mitglieder der Gruppe der Studierenden.

Jede Wählerin hat zwei Stimmen; Stimmenhäufung ist **nicht** zulässig.

Für die Einreichung der **Wahlvorschläge** sind folgende Regelungen zu beachten:

1. Die Zahl der aufgestellten Kandidatinnen muss mindestens ebenso groß sein wie die Zahl der zu vergebenden Sitze.
2. Die Wahlvorschläge müssen folgende Angaben enthalten:
  - a) Bezeichnung der Gruppe;
  - b) Name, Vorname und Privatanschrift der Bewerberinnen;
  - c) die Matrikelnummer.

Die Wahlvorschläge sind bis zum **20. Mai 2009** beim Wahlausschuss (Anschrift siehe unten) einzureichen. Mit dem Wahlvorschlag ist eine schriftliche Erklärung der Kandidatin vorzulegen, eine eventuelle Wahl anzunehmen. Nicht fristgerecht eingereichte Wahlvorschläge können nicht berücksichtigt werden. Gewählt werden kann nur, wer in einen Wahlvorschlag aufgenommen ist. Es wird empfohlen, Vordrucke für die Erstellung von Wahlvorschlägen, die die Formvorschriften der Wahlordnung erfüllen, zu benutzen. Diese Vordrucke sind unter

<http://www.uni-duesseldorf.de/wahlen/>

abrufbar oder können bei der Geschäftsstelle des Wahlausschusses (Anschrift und Telefonnummern siehe unten) angefordert werden.

Der Wahlausschuss prüft die fristgemäß eingereichten Wahlvorschläge. Entsprechen diese den Anforderungen nicht, so weist er sie unter Angabe von Gründen zurück. Die beanstandeten Wahlvorschläge werden ab dem **25. Mai 2009, 11.00 Uhr** (Verwaltungsgebäude 16.11, Ebene 01, Raum 27) zum Zwecke der unverzüglichen Korrektur ausgelegt. Nach dem **28. Mai 2009** ist die Korrektur der Wahlvorschläge ausgeschlossen.



Im Übrigen können die Angaben, insbesondere zu den nachstehend aufgeführten Punkten, der ebenfalls in dieser Ausgabe der Amtlichen Bekanntmachungen abgedruckten Wahlbekanntmachung (Seite 4ff.) entnommen werden:

- Zugehörigkeit zu den Gruppen - **Seite 6** -
- Wahlausschuss - **Seite 6 bis 7** -
- Zugehörigkeit zu mehreren Mitgliedergruppen - **Seite 8 bis 9**-
- Wählerverzeichnisse (Auslage, Einwendungen) - **Seite 9** -
- Briefwahl - **Seite 9** -
- Wahllokale (einschließlich Stimmabgabe) - **Seiten 10 bis 11** -
- Veröffentlichung der Wahlvorschläge, Bekanntmachung der Wahlergebnisse und Wahl-  
anfechtung - **Seite 14** -

Bei Bedarf können die Ordnung für die Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten und die Wahlordnung unter

<http://www.uni-duesseldorf.de/wahlen/>

als pdf-Dokument abgerufen oder beim Wahlausschuss angefordert werden. Die Anschrift der Geschäftsstelle des Wahlausschusses lautet:

Universitätsverwaltung, Justitiariat, Gebäude 16.11  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf

Die Geschäftsstelle erteilt Auskünfte unter den Telefonnummern 81-12434, 81-11764. 81-14701.



Uli Henneke, Oberverwaltungsrat

Vorsitzender des gemeinsamen Wahlausschusses